



**6-Monatsbericht  
1.1.-30.6.2015**

# **Inhaltsverzeichnis**

**Kennzahlen im Überblick**

**Brief an die Aktionäre**

**Lagebericht**

**Grundlagen des Konzerns**

**Wirtschaftsbericht**

**Nachtragsbericht**

**Prognosebericht**

**Risiko- und Chancenbericht**

**IFRS-Halbjahresbericht (ungeprüft)**

**Konzern-Bilanz**

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

**Konzern-Eigenkapitalpiegel**

**Anhang**

---

## Kennzahlen im Überblick

in TEUR	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014	Veränderung
Umsatz	22.505	21.405	5,1 %
Betriebsleistung	22.341	21.621	3,3 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-381	889	> -100 %
EBIT-Marge auf Betriebsleistung	-1,7 %	4,1 %	-5,8 PP
Konzernergebnis	-580	1.200	> -100 %
Auftragsbestand zum 30. Juni	14.780	17.730	-16,6 %
Auftragseingang	22.444	23.053	-2,6 %
FTE (full-time employee) zum Periodenende	279	286	-2,5 %

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
seit Juli sind wir im Vorstand neu aufgestellt:

Herr Christian Dreyer hat uns nach drei Jahren als CEO verlassen und sein Amt an Herrn Hans Joachim Theiß (47) übergeben, der zuletzt Mitglied des Aufsichtsrats der SMT Scharf AG war. Der Wechsel fand in konstruktiver Atmosphäre statt. Herr Theiß blickt auf fünf Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender und sechs Jahre Vorstandserfahrung als CEO in einem vergleichbaren technischen Unternehmen zurück. Ebenso sammelte er Erfahrungen in der Unternehmensberatung. Herr Dreyer steht dem Vorstand weiterhin für Fragen zur Verfügung.

Herr Wolfgang Embert (57) ist als neues Vorstandsmitglied für die Bereiche Technik und Produktion zuständig. Bereits in der Vergangenheit war Herr Embert fast siebzehn Jahre bei SMT Scharf tätig, davon sieben Jahre als technischer Leiter. In dieser Funktion hat er die Produktentwicklung unseres Unternehmens maßgeblich mit geprägt. Außerdem verfügt er über mehrjährige Erfahrung als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens und als Engineering Manager eines großen, internationalen Unternehmens der Bergbauzulieferindustrie.

Herr Heinrich Schulze-Buxloh (65) ist unverändert als Vorstand für den Vertrieb verantwortlich. Seine Altersnachfolge ist seit Ende Juli geregelt. Wir freuen uns, zum Jahreswechsel Herrn Rolf Oberhaus (49) für das Ressort Vertrieb im Vorstand begrüßen zu dürfen. Er verfügt über langjährige Branchenerfahrung in der Bergbau-, Eisenbahn- und Stahlindustrie und ein umfassendes Netzwerk in unseren wichtigsten Absatzmärkten.

Der nun aus drei Personen bestehende neue Vorstand übernimmt zukünftig in Personalunion auch die Geschäftsführung der SMT Scharf GmbH.

Im ersten Halbjahr 2015 konnten wir unseren Konzernumsatz auf 22,5 Mio. EUR steigern, wobei das Wachstum vor allem aus den Auslandsmärkten kam. In Russland trugen unerwartete zusätzliche Projekte zu einem geringeren Umsatzrückgang bei als wir zunächst erwartet hatten. In China entwickelte sich der Umsatz aufgrund der aktuellen Nachfrageschwäche weniger stark als erhofft, wuchs gegenüber dem Halbjahreszeitraum 2014 aber um 74 Prozent. Wir erwarten weiterhin auf Jahressicht einen Konzernumsatz von 45 Mio. EUR.

Wie angekündigt haben wir zur Risikovorsorge Wertberichtigungen auf ausstehende Forderungen und Abschreibungen auf das Umlauf- und Anlagevermögen vorgenommen, die zum 30. Juni 2015 bereits ergebniswirksam wurden. Das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2015 sank durch diese Bereinigungen in den negativen Bereich. Wir haben zudem unsere Jahresprognose entsprechend angepasst und gehen nun auf Jahressicht von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis aus. Angesichts des sich voraussichtlich weiter abschwächenden chinesischen Wachstums und der angespannten geopolitischen Situation unterliegt unsere Prognose weiterhin den bekannten konjunkturellen Risikofaktoren.

Wegen der andauernden Krise des Bergbaus und der anhaltend niedrigen Rohstoffpreise prüfen wir, uns für weitere Märkte zu öffnen. Die eingeschlagene Strategie in unseren Kernmärkten Kohle und Hardrock ist davon unberührt. Angesichts unserer technischen Kompetenz, unserer internationalen Struktur mit Tochterfirmen in Russland, China, Polen und Südafrika und unserer beeindruckenden Kapitalkraft sehen wir uns gut positioniert für neue Opportunitäten. Die im Rahmen des KVI-Programms (Kosten, Vertrieb, Innovation) eingeleiteten Maßnahmen zur Restrukturierung und Modernisierung des Unternehmens greifen und zeigen zunehmend Wirkung.

Wir danken Ihnen als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das entgegengebrachte Vertrauen, und ersuchen Sie, dieses auch dem neuen Führungsteam entgegenzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Joachim Theiß

Heinrich Schulze-Buxloh

Wolfgang Embert

# Lagebericht

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftsmodell

Die SMT Scharf Gruppe („SMT Scharf“) entwickelt, baut und wartet Transportausrüstungen für den Bergbau unter Tage. Die Geschäftstätigkeit von SMT Scharf lässt sich auf folgende Arten unterscheiden:

- **Produkte:** Das Hauptprodukt sind entgleisungssichere Bahnsysteme für den untertägigen Bergbau, mit denen sich Personal und Material bis zu 45 Tonnen bei Steigungen von bis zu 35 Grad transportieren lassen. Sessellifte für den Bergbau sind ein Nebenprodukt.
- **Art des Geschäfts:** Kern der Geschäftstätigkeit ist die Auslieferung von Neuanlagen. Der Anteil nachgelagerter Services am Umsatz (Ersatzteile, Wartungen, Reparaturen) betrug im Durchschnitt der letzten Jahre etwa die Hälfte. SMT Scharf tritt vereinzelt auch als Betreiber von Bahnen auf.
- **Kundengruppen:** Die Produkte von SMT Scharf werden vorrangig im Steinkohlebergbau, zunehmend aber auch beim Abbau von Gold, Platin, Kupfer oder Nickel (sog. „Hardrock-Bergbau“) verwendet.
- **Regionen:** Über eigene Tochtergesellschaften werden die Produkte in den immer wichtiger werdenden Auslandsmärkten wie Russland, Polen, China und Südafrika vertrieben. Der deutsche Heimatmarkt spielt nur noch eine untergeordnete Rolle.

### Unternehmensstrategie

In einer weiterhin aktuellen Perspektivplanung wurden folgende Ziele festgelegt, deren Erreichung sich angesichts des schwierigen Marktumfelds um drei bis vier Jahre nach hinten verschiebt:

- (1) Konzentration auf das Kerngeschäft „Bahnen“ (bereits erreicht)
- (2) Durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum im Kerngeschäft von 15 %, was zu einer Verdopplung des Konzernumsatzes alle fünf Jahre führen soll (aufgrund des zyklischen Abschwungs um drei bis vier Jahre verzögert)
- (3) Ziel-EBIT-Marge von 20 % (derzeit durch den Abschwung bedingt nicht erreichbar)

Um diese mittelfristigen Umsatz- und Ergebnisziele erreichen zu können, verfolgt SMT Scharf eine **Lokalisierungsstrategie** und baut die Kompetenzen in den ausländischen Tochtergesellschaften nahe bei den Bergwerkskunden weiter aus. SMT Scharf begegnet der aktuellen Bergbaukrise durch die im **kurzfristigen KVI-Programm** zusammengefassten Kostensenkungen (K) bei gleichzeitiger Stärkung von Vertrieb (V) und Innovationskraft (I). Neben dem Ziel, den **Hardrock-Bergbau** als zweites Standbein zu etablieren, **prüft** der neue Vorstand von SMT Scharf, das Unternehmen für **weitere bergbaunahe Märkte** zu öffnen oder ggf. auch auf der Basis der SMT-Kernkompetenzen weitere Märkte opportunistisch zu erschließen.

## **Forschung und Entwicklung**

Die Lokalisierungsstrategie in Polen, Russland und China wird weiterhin konsequent verfolgt. Der kontinuierliche Aufbau von lokalen Kompetenzzentren mit wachsender Fertigungstiefe findet derzeit erfolgreich statt. Durch Hebung von Synergien und weitere Vernetzung der Standorte wird eine größtmögliche Effizienz angestrebt.

Durch international geplante Projekte, Weiter- und Neuentwicklungen der vorhandenen Produktpalette will die SMT Scharf Gruppe Entwicklungszeiten verkürzen und gezielter auf die jeweilige Nachfrage am lokalen Markt reagieren können. Gleichzeitig sorgt eine lokale Fertigung, überwiegend für den benötigten Stahlbau, sowie ein globales Lieferantennetzwerk für bessere Lieferzeiten und Kostenoptimierung.

Für innovative Anwendungen jenseits des untertägigen Kohlebergbaus können neue Transporttechniken auf Basis unserer Erfahrung mit Einschienenhängebahnen für den Tunnelbau sowie den Abbau von weiteren Bodenschätzen entwickelt werden.

## **Personal**

Im Rahmen des KVI-Programms reduzierte sich die Mitarbeiterzahl am Standort Hamm wie geplant weiter. Der gleichzeitige Aufbau von weiteren Entwicklungs- und Produktionskapazitäten an den ausländischen Standorten im Rahmen der mittelfristigen Lokalisierungsstrategie erfolgte aber angesichts der aktuellen Bergbaukrise noch nicht im geplanten Ausmaß. Zum 30. Juni 2015 beschäftigte SMT Scharf insgesamt 279 Vollzeitäquivalente (FTE), davon 5 Auszubildende am Standort Hamm (30. Juni 2014: 286 FTE, 9 Auszubildende). In Deutschland ging die Mitarbeiterzahl um 30 % auf 74 FTE (30. Juni 2014: 106 FTE) zurück, während sie vor allem in China, Polen und Russland anstieg. Der Anteil der Mitarbeiter in den ausländischen Tochtergesellschaften stieg zum 30. Juni 2015 auf 70 % (30. Juni 2014: 59 %):

## **Wirtschaftsbericht**

### **Wirtschaftliches Umfeld**

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld:

In der gemeinsamen Frühjahrsprognose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute wurde eine Belebung des Weltwirtschaftswachstums für 2015 in Aussicht gestellt. Basis für diese Einschätzung waren niedrige Rohstoffpreise sowie ein Rückgang des Euro-Wechselkurses gegenüber dem US-Dollar, welche die fortgeschrittenen Volkswirtschaften des Euroraums im ersten Quartal 2015 stimulierten. Der Internationale Währungsfonds kommt Mitte des Jahres jedoch zu der Einschätzung, dass insbesondere die gestiegene Volatilität an den weltweiten Finanzmärkten, die weiterhin unsichere geopolitische Situation und eine Abschwächung des chinesischen Wachstums eine Revision der Wachstumsprognosen im Jahresverlauf notwendig machen könnten.

## Branchenentwicklung:

Laut dem Fachverband Bergbaumaschinen im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ging der Umsatz in der Branche im Geschäftsjahr 2014 um 33 % zurück. Für 2015 wird eine Stabilisierung des Umsatzes auf diesem niedrigen Niveau erwartet. Die Verlangsamung des chinesischen Wirtschaftswachstums trägt weiterhin einen wichtigen Teil zu den geringeren Investitionen der globalen Bergbauindustrie bei. Chancen entstehen durch den Modernisierungsdruck und den Trend, schwierige geologische Strukturen der Kohlevorkommen zu erschließen, in denen die Produkte von SMT Scharf besonders geeignet sind.

## **Geschäftsverlauf und Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Im ersten Halbjahr 2015 stieg der **Konzernumsatz** verglichen mit dem niedrigen Niveau des Vorjahreszeitraums um 5 % auf 22,5 Mio. EUR an (H1/2014: 21,4 Mio. EUR). Dabei beschleunigte sich das Umsatzwachstum im zweiten Quartal vor allem in den Auslandsmärkten.

Mit Bahnsystemen wurden 90,5 % der Umsätze bzw. 20,4 Mio. EUR Erlöst (H1/2014: 90,4 % bzw. 19,4 Mio. EUR), mit Sesselliften 9,5 % Umsätze bzw. 2,1 Mio. EUR (H1/2014: 9,6 % bzw. 2,0 Mio. EUR).

Das Geschäft mit Neuanlagen lag bei stark gestiegenen 11,9 Mio. EUR (H1/2014: 9,5 Mio. EUR) und machte 53 % des Konzernumsatzes im ersten Halbjahr 2015 aus (H1/2014: 44 %). Der Anteil des Servicegeschäfts lag entsprechend bei gesunkenen 47 % bzw. 10,6 Mio. EUR (H1/2014: 56 % bzw. 11,9 Mio. EUR).

Das im Segment Kohle zusammengefasste Geschäft mit den Betreibern von Steinkohlebergwerken machte 83 % des Konzernumsatzes aus, der Segmentumsatz lag bei 18,7 Mio. EUR (H1/2014: 87 % bzw. 18,7 Mio. EUR). Im Segment Hardrock wurden mit bestehenden Kundengruppen verbesserte 3,8 Mio. EUR bzw. 17 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet (H1/2014: 2,7 Mio. EUR bzw. 13 %).

Beim Vergleich der Regionen zeigte sich im ersten Halbjahr 2015 insbesondere in China ein starkes Wachstum von 74 % auf 4,6 Mio. EUR (H1/2014: 2,6 Mio. EUR). Trotz des Wachstums des chinesischen Anteils am Gesamtumsatz auf 21 % (H1/2014: 12 %) wurde der Großteil der Umsätze in den ersten sechs Monaten 2015 in Russland erwirtschaftet. In Russland lag der Anteil am Konzernumsatz trotz eines Umsatzrückgangs von 10 % bei 28 % (H1/2014: 33 %). In Russland trugen unerwartete zusätzliche Projekte zu einem geringeren Umsatzrückgang bei, während sich der chinesische Umsatz aufgrund einer anhaltenden Nachfrageschwäche weniger stark als erhofft entwickelte. Der Anteil des deutschen Geschäfts ging erwartungsgemäß zurück auf 2,3 Mio. EUR bzw. 10 % (H1/2014: 3,3 Mio. EUR bzw. 16 %). Der um 28 % gewachsene Umsatzanteil in Afrika von 3,5 Mio. EUR bzw. 15 % (H1/2014: 2,7 Mio. EUR bzw. 13 %) verteilt sich etwa hälftig auf das Neuanlagen- und Servicegeschäft mit Sesselliften.

## Umsatz nach Regionen

in TEUR	H1/2015	H1/2014	Veränderung	Anteil am Gesamtumsatz
<b>Deutschland</b>	2.344	3.332	-29,7 %	10,4 %
<b>Polen</b>	4.078	4.933	-17,3 %	18,1 %
<b>Russland</b>	6.288	6.979	-9,9 %	27,9 %
<b>sonstiges Europa</b>	448	224	100 %	2,0 %
<b>Amerika</b>	1.205	90	>100 %	5,4 %
<b>China</b>	4.618	2.649	74,3 %	20,5 %
<b>Australien/Asien ohne China</b>	40	475	-91,6 %	0,2 %
<b>Afrika</b>	3.484	2.724	27,9 %	15,5 %
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>22.505</b>	<b>21.405</b>		

Die Bestandsveränderungen lagen aufgrund abgebauter Lagerbestände bei -0,2 Mio. EUR (H1/2014: 0,2 Mio. EUR), die **Betriebsleistung** (definiert als Summe von Umsatzerlösen und Bestandsveränderungen) belief sich daher auf um 3 % gestiegene 22,3 Mio. EUR (H1/2014: 21,6 Mio. EUR).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen im ersten Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um mehr als 100 % auf 3,7 Mio. EUR an (H1/2014: 1,7 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen sowie Währungsgewinne in Höhe von 2,4 Mio. EUR, die bereits im ersten Quartal 2015 erfasst wurden, zurückzuführen. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen aufgrund der Bildung von Rückstellungen sowie der Wertberichtigung ausstehender Forderungen überproportional zur Betriebsleistung um 10 % auf 6,2 Mio. EUR an (H1/2014: 5,7 Mio. EUR).

Der um 33 % gestiegene **Materialaufwand** von 13,0 Mio. EUR (H1/2014: 9,8 Mio. EUR) resultiert zum Teil aus der verzögerten Umsatzrealisierung aufgrund vermehrter Mietgeschäfte, dem erhöhtem Zukauf von Schienen sowie der Abwertung von Vorräten im Rahmen der Risikovorsorge. Die Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Betriebsleistung) lag dadurch bei deutlich erhöhten 58,2 % (H1/2014: 45,4 %). Der **Personalaufwand** sank gegenüber dem Vorjahr um 5 % auf 6,0 Mio. EUR (H1/2014: 6,3 Mio. EUR), die Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Betriebsleistung) sank auf 27,0 % (H1/2014: 29,3 %). Im Vorjahr lagen die Personalaufwendungen vor allem im Zusammenhang mit dem höheren Serviceanteil am Umsatz höher. 2015 werden darüber hinaus zunehmend Ergebnisse der Restrukturierung im Rahmen des KVI-Programms im Personalaufwand sichtbar.

Die **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen lagen bei 1,1 Mio. EUR und damit 74 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums (H1/2014: 0,7 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert aus einer Sonderabschreibung auf ältere bzw. nicht genutzte Gebäudeteile sowie aus der Abschreibung der erhöhten Anzahl aktivierter vermieteter Maschinen.

Infolge der genannten Effekte im Berichtszeitraum sank das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** in den ersten sechs Monaten 2015 auf -0,4 Mio. EUR (H1/2014: 0,9 Mio. EUR). Auf Segmentebene verbesserte sich das EBIT beim Hardrock-Geschäft auf 0,2 Mio. EUR

(H1/2014: -0,2 Mio. EUR), während es sich im Kohle-Segment auf -0,6 Mio. EUR verschlechterte (H1/2014: 1,1 Mio. EUR).

Das **Finanzergebnis** des Konzerns lag unter dem Vorjahr bei 0,1 Mio. EUR (H1/2014: 0,6 Mio. EUR). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr 2015 Erträge aus Beteiligungen nur in Höhe von 87 TEUR anfielen, da Erträge im Zusammenhang mit dem chinesischen Joint Venture Xinsha in Höhe von 0,3 Mio. EUR bereits im Schlussquartal 2014 verbucht worden waren. Zum anderen lagen die Erträge aus Beteiligungen im zweiten Quartal 2015 aufgrund geringeren Geschäftsvolumens unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Nach geringeren Ertragssteuern in Höhe von 0,2 Mio. EUR (H1/2014: 0,3 Mio. EUR) resultiert im ersten Halbjahr 2015 aufgrund der genannten Effekte ein im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verschlechtertes **Konzernergebnis** von -0,6 Mio. EUR (H1/2014: 1,2 Mio. EUR). Bezogen auf eine im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 geringere durchschnittliche Zahl von 4.147.142 Aktien betrug das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum -0,14 EUR (H1/2014: 0,29 EUR).

Der **Auftragsbestand** von SMT Scharf lag zum 30. Juni 2015 bei geringeren 14,8 Mio. EUR (30. Juni 2014: 17,7 Mio. EUR) und damit auf gleichem Niveau wie zum 31.12.2014. Der **Auftragseingang** in den ersten sechs Monaten 2015 lag bei leicht geringeren 22,4 Mio. EUR (H1/2014: 23,1 Mio. EUR).

Gegenüber dem Jahresende 2014 ist die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2015 um 2 % auf 61,4 Mio. EUR gestiegen (31. Dezember 2014: 60,5 Mio. EUR). Dies ist insbesondere auf den Anstieg der aktiven latenten Steuern und der Vorräte zurückzuführen. Die aktiven latenten Steuern stiegen zum 30. Juni 2015 um 18 % auf 3,0 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 2,6 Mio. EUR), die Vorräte um 13 % auf 15,9 Mio. EUR (31. Dezember 2014: 14,1 Mio. EUR). Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2015 lagen mit 15,3 Mio. EUR leicht unter dem Niveau vom Jahresende (31. Dezember 2014: 15,6 Mio. EUR). Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten lagen zum 30. Juni 2015 mit 17,0 Mio. EUR leicht über dem 31. Dezember 2014 (16,5 Mio. EUR), am stärksten stiegen die erhaltenen Anzahlungen. Das Eigenkapital der SMT Scharf AG lag zum Bilanzstichtag mit 37,6 Mio. EUR um 2 % über dem 31. Dezember 2014 (36,9 Mio. EUR). Die **Eigenkapitalquote** lag mit 61,2 % stabil auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2014: 61,0 %).

Im ersten Halbjahr 2015 investierte SMT Scharf 0,3 Mio. EUR (H1/2014: 2,6 Mio. EUR). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreszeitraum **Investitionen** in Forschung und Entwicklung sowie in Mietmaschinen in Russland getätigt wurden, die im ersten Halbjahr 2015 nicht anfielen. Bei den Investitionen im Berichtszeitraum handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in die EDV-Infrastruktur.

## Nachtragsbericht

Nach Ablauf der ersten sechs Monate 2015 sind die folgenden Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage haben:

Am 17. Juni 2015 wurde per Ad-hoc-Mitteilung angekündigt, dass der ehemalige Vorstandsvorsitzende Christian Dreyer sein Amt mit Wirkung zum 30. Juni 2015 niedergelegt hat, der bisherige stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Hans Joachim Theiß, sein Amt mit Wirkung zum 15. Juli 2015 niedergelegt hat und der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Juli 2015 Herrn Wolfgang Embert zum neuen Vorstandsmitglied bestellt hat. Darüber hinaus wurde in der Meldung bekanntgegeben, dass die Bestellung von Frau Dorothea Gattineau als Nachfolgerin von Herrn Theiß im Aufsichtsrat beantragt wurde und Herr Theiß für den Wechsel in das Amt des Vorstandsvorsitzenden zur Verfügung steht.

In einer weiteren Ad-hoc-Mitteilung vom 23. Juli 2015 wurde bekanntgegeben, dass Herr Theiß mit Wirkung zum 16. Juli 2015 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt wurde und dass Herr Rolf Ferdinand Oberhaus mit Wirkung zum 1. Januar 2016 die Nachfolge von Herrn Heinrich Schulze-Buxloh im Vorstand antreten wird. In der Meldung wurde darüber hinaus bekanntgegeben, dass im laufenden Jahr zusätzliche Abschreibungen, Rückstellungen und Risikovorsorgen in einem Volumen von insgesamt rund 2,5 Mio. EUR zu tätigen sind. Infolgedessen hat der Vorstand die Ergebnisprognose für 2015 angepasst.

## Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert Mitte 2015 folgende BIP-Wachstumsraten in den Zielmärkten von SMT Scharf:

BIP-Wachstum ggü. Vorjahr, in %	2014	2015*
<b>Deutschland</b>	1,6	1,6
<b>Eurozone</b>	0,8	1,5
<b>Russland</b>	0,6	-3,4
<b>Polen**</b>	3,3	3,5
<b>Südafrika</b>	1,5	2,0
<b>China</b>	7,4	6,8
<b>Weltwirtschaft</b>	3,4	3,3

Quelle: IMF World Economic Outlook Update, Juli 2015, \*Spaltenwerte sind Prognosen,

\*\*Quelle: IMF World Economic Outlook, April 2015

China, Russland, Polen und Südafrika bleiben auf absehbare Zeit die Kernmärkte von SMT Scharf. Angesichts der positiven konjunkturellen Entwicklung des wichtigsten europäischen Zielmarkts Polen und weiterhin bestehender positiver Einflussfaktoren auf die Weltkonjunktur erwartet das Management weiterhin eine Stabilisierung des Konzernumsatzes auf Höhe von

45 Mio. EUR. Bei dieser Prognose ist bereits berücksichtigt, dass sich das chinesische Wachstumstempo voraussichtlich weiter verlangsamen und das BIP der Russischen Föderation sich angesichts niedriger Rohstoffpreise und westlicher Sanktionen deutlich rückläufig entwickeln wird. Unsicherheitsfaktoren der Prognose sind mit Bezug auf den IWF die gestiegene Volatilität an den weltweiten Finanzmärkten, die unsichere geopolitische Situation und die in ihrem Verlauf unklare europäische Staatsschuldenkrise. Angesichts der bekannten konjunkturellen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen ist das Management zu Jahresbeginn von einem operativen Ergebnis in Höhe von 2 bis 3 Mio. EUR als Jahresziel ausgegangen. Angesichts der zusätzlichen Abschreibungen, Rückstellungen und Risikovorsorgen in einem Volumen von insgesamt rund 2,5 Mio. EUR, deren Auswirkungen auf das Konzernergebnis zum 30. Juni 2015 bereits ersichtlich wurden, hat der Vorstand die Ergebnisprognose für 2015 angepasst und erwartet nun ein ausgeglichenes operatives Ergebnis.

Mittelfristig erwartet das Management eine Verbesserung auf dem weltweiten Markt für Bergbauausrüstung und eine Auflösung des Investitionsstaus, insbesondere bei den chinesischen Bergwerksbetreibern, die ihre Infrastruktur optimieren müssen. Die Rohstoffproduktion wird aufgrund des Wachstums der Weltwirtschaft und des zunehmenden Wohlstands der Schwellenländer voraussichtlich weiter wachsen. Experten der Internationalen Energieagentur (IEA) prognostizieren für 2040 trotz eines steigenden Anteils erneuerbarer Energien einen mehrheitlichen Anteil fossiler Brennstoffe an der Weltenergieproduktion und ein weltweites Wachstum der Nachfrage nach Kohle bis 2040 um 15 %.

Um sich weiter zu diversifizieren und die Abhängigkeit von Kohlebergwerksbetreibern weiter zu reduzieren, wird SMT Scharf darauf hinarbeiten, das Hardrock-Geschäft mittel- bis langfristig zu einem zweiten Standbein auszubauen. Die für die Zukunft der erneuerbaren Energien notwendigen Industriemetalle zur Verwendung in Biogasanlagen, Solarkollektoren und –zellen sowie Windkraftwerken werden aus Erzen gewonnen, die im Hardrock-Bergbau abgebaut werden. Daneben prüft der neue Vorstand von SMT Scharf, das Unternehmen für weitere bergbaunahe Märkte zu öffnen.

## Risiko- und Chancenbericht

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2014 ausführlich dargestellt.

Hamm, 13. August 2015

SMT Scharf AG

Der Vorstand

## IFRS-Halbjahresabschluss (ungeprüft)

### Konzern-Bilanz

(in TEUR)	Anhang	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014
<b>Aktiva</b>				
Vorräte		15.935	18.154	14.062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		22.308	17.296	22.430
Sonstige kurzfristige Forderungen / Vermögenswerte		3.149	2.493	1.749
Flüssige Mittel		4.766	7.678	6.647
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	(4)	<b>46.158</b>	<b>45.594</b>	<b>44.888</b>
Immaterielle Vermögenswerte		2.861	2.938	2.932
Sachanlagen		5.635	6.246	6.713
Beteiligungen		3.772	2.827	3.392
Aktive latente Steuern		3.020	2.096	2.553
Sonstige langfristige Forderungen / Vermögenswerte		2	0	2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	(5)	<b>15.290</b>	<b>14.107</b>	<b>15.592</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>61.448</b>	<b>59.728</b>	<b>60.480</b>

(in TEUR)	Anhang	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014
<b>Passiva</b>				
Laufende Ertragsteuern		434	155	762
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		8.543	4.907	7.531
Erhaltene Anzahlungen		1.717	1.067	439
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.735	2.417	3.502
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		2.559	2.500	3.000
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		971	1.157	1.246
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>16.959</b>	<b>12.203</b>	<b>16.480</b>
Rückstellungen für Pensionen		3.199	2.899	3.188
Sonstige langfristige Rückstellungen		379	2.289	364
Passive latente Steuern		1.077	1.160	1.191
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		2.223	1.759	2.388
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>6.878</b>	<b>8.107</b>	<b>7.131</b>
Gezeichnetes Kapital		4.141	4.155	4.155
Kapitalrücklage		11.615	11.815	11.815
Gewinnvortrag		23.142	26.206	23.723
Differenzen aus Währungsumrechnung		-1.287	-2.758	-2.824
<b>Eigenkapital</b>	(6)	<b>37.611</b>	<b>39.418</b>	<b>36.869</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>61.448</b>	<b>59.728</b>	<b>60.480</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in TEUR)	Anhang	01.04.2015- 30.06.2015	01.04.2014- 30.06.2014	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014
Umsatzerlöse	(1)	13.002	11.805	22.505	21.405
Bestandsveränderungen		-1.123	-815	-164	216
Betriebsleistung (100 %)		11.879	10.990	22.341	21.621
Sonstige betriebliche Erträge		807	676	3.655	1.731
Materialaufwand		7.464	4.473	13.009	9.808
Personalaufwand		3.082	3.210	6.022	6.342
Abschreibungen		796	352	1.143	658
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.644	2.838	6.203	5.655
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>-2.300</b>	<b>793</b>	<b>-381</b>	<b>889</b>
Erträge aus Beteiligungen		87	234	87	579
Zinserträge		21	24	48	64
Zinsaufwendungen		72	24	125	60
<b>Finanzergebnis</b>		<b>36</b>	<b>234</b>	<b>10</b>	<b>583</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-2.264</b>	<b>1.027</b>	<b>-371</b>	<b>1.472</b>
Ertragsteuern	(2)	35	224	209	272
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-2.299</b>	<b>803</b>	<b>-580</b>	<b>1.200</b>
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse		-688	295	1.537	-124
<b>Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge</b>		<b>-2.987</b>	<b>1.098</b>	<b>957</b>	<b>1.076</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>					
Unverwässert		<b>-0,55</b>	0,19	-0,14	0,29
Verwässert		-0,55	0,19	-0,14	0,29
Durchschnittliche Anzahl Aktien		4.169.931	4.177.300	4.147.172	4.154.850

## Konzern-Kapitalflussrechnung

(in TEUR)	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014
Konzernergebnis	-580	1.200
Ertrag aus Equity-Beteiligung	-87	-579
Dividendeneinnahme aus Equity-Beteiligung	159	0
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	1.143	658
Gewinne / Verluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	549	29
Veränderungen bei Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
- Rückstellungen	1.038	-29
- Steuern	-909	-553
- Vorräte	-1.873	90
- Forderungen / sonstige Vermögenswerte	-1.277	-853
- Verbindlichkeiten	236	1.283
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.601</b>	<b>1.246</b>
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-331	-940
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-331</b>	<b>-940</b>
Dividendenzahlung	0	-1.039
Rückkauf eigener Aktien	-214	0
Veränderung Härte- und Sozialfond	25	0
Abfluss / Zufluss Finanzverbindlichkeiten	-606	-2.057
<b>Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-795</b>	<b>-3.096</b>
Wechselkurs- und konsolidierungskreis- bedingte Änderungen	871	-49
<b>Veränderung der Nettofinanzposition*</b>	<b>-1.856</b>	<b>-2.839</b>
Nettofinanzposition am Periodenanfang	6.058	9.899
Nettofinanzposition am Periodenende	4.202	7.060

\* Flüssige Mittel ohne Härte- und Sozialfonds abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

## Konzern-Eigenkapitalspiegel

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Diff. aus Währungs- umrech- nung	Eigen- kapital
<b>Betrag zum 01.01.2015</b>	<b>4.155</b>	<b>11.815</b>	<b>23.723</b>	<b>-2.824</b>	<b>36.869</b>
Konzernergebnis			-580		-580
Kauf eigener Aktien	-14	-200			-214
Sonstige Veränderungen				1.537	1.537
Insgesamt erfasste Auf- wendungen und Erträge	0	0	-580	1.537	957
<b>Betrag zum 30.06.2015</b>	<b>4.141</b>	<b>11.615</b>	<b>23.142</b>	<b>-1.287</b>	<b>37.611</b>
<b>Betrag zum 01.01.2014</b>	<b>4.155</b>	<b>11.815</b>	<b>26.045</b>	<b>-2.634</b>	<b>39.381</b>
Dividendenausschüttung			-1.039		-1.039
Konzernergebnis			1.200		1.200
Sonstige Veränderungen				-124	-124
Insgesamt erfasste Auf- wendungen und Erträge	0	0	1.200	-124	-1.076
<b>Betrag zum 30.06.2014</b>	<b>4.155</b>	<b>11.815</b>	<b>26.206</b>	<b>-2.758</b>	<b>39.418</b>

## **Anhang**

### ***Methoden***

Der vorliegende Finanzbericht zum 30. Juni 2015 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2014 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (TEUR) angegeben und kaufmännisch gerundet.

### ***Konsolidierungskreis***

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

SMT Scharf GmbH, Hamm  
SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen  
SMT Scharf Polska Sp. z o. o., Tychy, Polen  
SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland  
SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Germiston, Südafrika  
Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Germiston, Südafrika  
OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation  
OOO SMT Scharf Service, Novokuznetsk, Russische Föderation  
TOW SMT Scharf Ukraine, Donetsk, Ukraine  
Scharf Mining Machinery (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China  
Scharf Mining Machinery (Xuzhou) Ltd, Xuzhou, China  
Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China

Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. wird als 50 %-Beteiligung nach der Equity-Methode konsolidiert.

## **Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

### **(1) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>01.04.2015- 30.06.2015</b>	<b>01.04.2014- 30.06.2014</b>	<b>01.01.2015- 30.06.2015</b>	<b>01.01.2014- 30.06.2014</b>
Neuanlagen	7.329	5.965	11.859	9.492
Ersatzteile / Service / Übriges	5.672	5.840	10.646	11.913
<b>Summe</b>	<b>13.001</b>	<b>11.805</b>	<b>22.505</b>	<b>21.405</b>
Deutschland	1.191	1.439	2.344	3.333
Übrige Länder	11.810	10.366	20.161	18.072
<b>Summe</b>	<b>13.001</b>	<b>11.805</b>	<b>22.505</b>	<b>21.405</b>

### **(2) Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>01.04.2015- 30.06.2015</b>	<b>01.04.2014- 30.06.2014</b>	<b>01.01.2015- 30.06.2015</b>	<b>01.01.2014- 30.06.2014</b>
Tatsächliche Steueraufwendungen	475	181	736	362
Latente Steuern	-440	43	-527	-90
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>224</b>	<b>209</b>	<b>272</b>

### **(3) Segmentbericht**

Das Geschäft der SMT Scharf Gruppe ist entsprechend dem Vorjahresabschluss in zwei operative Segmente - Hardrock und Kohle - strukturiert. Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten sind von untergeordneter Bedeutung und werden nicht separat ausgewiesen.

(in TEUR)	Segment Hardrock		Segment Kohle		Nicht zugeordnet		Konzern	
	06/2015	06/2014	06/2015	06/2014	06/2015	06/2014	06/2015	06/2014
Umsatzerlöse	3.791	2.724	18.714	18.681	-	-	22.505	21.405
Betriebsergebnis (EBIT)	232	(202)	(613)	1.091	-	-	(381)	889
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-	-	87	579	-	-	87	579
Segment- vermögen	5.057	5.651	54.671	54.829	3.020	2.096	59.728	60.480
Segmentschulden	2.177	2.077	21.660	18.233	1.077	1.160	23.837	20.310
Segment- investitionen	55	12	276	928	-	-	331	940
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	-	-	3.772	2.827	-	-	3.772	2.827
Planmäßige Abschreibungen	37	40	886	618	-	-	923	658
FTE	29	29	250	257	-	-	279	286

### **Erläuterungen zur Bilanz**

#### **(4) Kurzfristige Vermögenswerte**

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 30. Juni 2015 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 564 TEUR enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und der SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

#### **(5) Langfristige Vermögenswerte**

Die SMT Scharf Gruppe vermietet selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände unter den Sachanlagen erfasst. Zum 30. Juni 2015 gibt es sieben Leasingobjekte.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde kein Entwicklungsaufwand für Projekte aktiviert, welcher die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt.

## **(6) Eigenkapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurden Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag zu einer Position zusammengefasst.

Am 30. Juni 2015 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 EUR ausgegeben. Im Rahmen des angebotenen Aktienrückkaufprogramms erhöhte sich die Anzahl der eigenen Aktien auf 59.477 Stück.. Es bestehen keine Bezugsrechte von Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gruppe.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden keine Dividenden gezahlt. Aufgrund des angebotenen Aktienrückkaufprogramms wurde in der ordentlichen Hauptversammlung am 22. April 2015 auf eine Dividende für 2014 verzichtet. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 0,25 EUR je Aktie gezahlt.

## **Sonstige Angaben**

### **(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Gebäude, Pkw und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 262 TEUR Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die nominale Summe der künftigen Mindestzahlungen im Kerngeschäft aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	<b>30.06.2015</b>	<b>30.06.2014</b>	<b>31.12.2014</b>
Fällig innerhalb eines Jahres	310	283	548
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.091	558	1.119
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0	6

### **(8) Aufsichtsrat und Vorstand**

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Michael Reich, Hamm, Unternehmensberater, (Vorsitzender),  
Hans Joachim Theiß, Busek, Unternehmensberater, (stellvertretender Vorsitzender),  
Dr. Dirk Vorsteher, Werne, Unternehmensberater.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:

Christian Dreyer (Vorsitzender),  
Heinrich Schulze-Buxloh.

Am 30. Juni 2015 hielten Herr Dreyer (indirekt über Dreyer Ventures & Management GmbH) 3.300 Aktien und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 6.000 Aktien.

## **(9) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen**

Von nahestehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum Leistungen zu marktüblichen Bedingungen im Wert von 16 TEUR bezogen. Es wurden keine Leistungen an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht.

## **(10) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken**

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresfinanzbericht für 2014 verwiesen. Im Verlauf der Monate Januar bis Juni 2015 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

### **Impressum**

SMT Scharf AG  
Römerstr. 104  
59075 Hamm

Tel: +49 (0) 2381 – 960-212  
Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

E-mail: [ir@smtscharf.com](mailto:ir@smtscharf.com)

[www.smtscharf.com](http://www.smtscharf.com)

### **Investor Relations-Kontakt**

cometis AG  
Henryk Deter / Maximilian Breuer  
Unter den Eichen 7  
65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 – 205855-22  
Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

E-mail: [breuer@cometis.de](mailto:breuer@cometis.de)

[www.cometis.de](http://www.cometis.de)